



Im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans

Herumdrucksen und Trägheit überwinden

Beim Übergang der Betriebe zur vollen wirtschaftlichen Rechnungslegung ist die Nutzung des gesamten Komplexes von Reserven...

Infolgedessen ist der Schichtkoeffizient seit Jahresbeginn nur um 0,04 Prozent gestiegen. Nach wie vor wird ein Drittel der Ausrüstungen nur in einer Schicht auslastet...

Arbeitskräfte zielbewußt ausgebildet und Bedingungen für deren hochproduktive Arbeit geschaffen werden; die Arbeit des Direktorenrates ist zu aktivieren...

unter dem bereits erreichten Stand der Spitzentechnologien liegt. Im „WNIZwetmet“ ist der Übergang zur vollständigen wirtschaftlichen Rechnungslegung...

Fragen der vollständigeren Auslastung der bestehenden Kapazitäten durch die Betriebe Almatas war die fällige Sitzung des Koordinationsrates für wissenschaftlich-technischen Fortschritt...

„In den letzten Jahren ist der Wert der Grundfonds in den Betrieben der Republikstadt auf mehr als das Doppelte angewachsen. In die Entwicklung der Industrie sind in den letzten sechs Jahren rund 700 Millionen Rubel investiert worden...“

Die gleiche Situation liegt im „Dsheskasgannipzvetmet“ vor, das zur Forschungs- und Produktionsvereinigung „Dsheskasgannipzvetmet“ gehört. Dieses Institut steht vor gewichtigen Aufgaben...

Das Problem der Wassernutzung unbefriedigend gelöst. Sieben Betriebe führen die Abwässer immer noch in offene Gewässer ab und machen Projektierungsfehler bei der Einführung der Schemen der Umlaufwasserversorgung...

„Doch ungeachtet der verausgabten Mittel sinkt die Fondseffektivität im Jahresdurchschnitt um 3 Prozent. Die Hauptursache dafür liegt in der unvollständigen Auslastung der Kapazitäten...“

In bedeutendem Maße wird die Einführung des Mehrschichtenbetriebs durch ungelöste soziale Fragen untergraben: Durch den Mangel an Plätzen in Kindergärten, durch die schlechte Arbeit der Verkehrsmittel...

Die schwachen Kontakte der Institute mit den Betrieben senken die Effektivität ihrer Tätigkeit. Die in den Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes in den Aufbereitungs- und Hüttenbetrieben erarbeiteten Programme werden nicht energisch genug realisiert...

Das führt zur Erarbeitung wenig effektiver Kleintheorien. Mit stillschweigendem Einverständnis der Institutsleiter läßt man es zur Reduzierung des Umfangs der Einführungsarbeiten kommen, die sich bereits als effektiv erwiesen haben...

„Den Ausweg sieht man vor allem in der Umstellung der Betriebe auf Mehrschichtenarbeit. Doch an ihre Organisation ging man in den meisten Betrieben der Hauptstadt nur formell heran...“

Die Auslastung der Produktionskapazitäten gilt es, vor allem durch die Einführung von Mehrschichtenarbeit bedeutend zu verbessern. Zu diesem Zweck müssen allerorts ökonomische Hebel und Stimuli eingesetzt...

Die Umstellung auf die neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung eingetroffen. „Kasmechanobr“ ist ein selbständiges Institut. Einige seiner Entwicklungen sind Spitzenleistungen von Weltniveau...

Umstellung auf die neuen Bedingungen der Wirtschaftsführung eingetroffen. „Kasmechanobr“ ist ein selbständiges Institut...

Mit Sorge um das Endresultat

Eine der wichtigsten Aufgaben der wirtschaftlichen Politik unserer Partei in der gegenwärtigen Etappe ist die erfolgreiche Verwirklichung des Lebensmittelpolitikprogramms...

Im Dorf Peterfeld, in dem sich die Zentrale des Kolchos „XXII. Parteitag der KPdSU“ befindet, feierten unlängst mehrere junge Paare den Beginn ihres gemeinsamen Familienlebens...

ander Schwarz, Leiter der Gruppe für Volkskontrolle beim Dorfsowjet, die Situation. „Wir befassen uns schon längst mit den Problemen der individuellen Hauswirtschaft...“

„Woher dieses Vieh? In Peterfeld macht niemand ein Hehl daraus. Als es bekannt wurde, daß Alexander und Rosa heiraten wollten, begannen beide Familien sich auf die Hochzeit vorzubereiten...“

„Es mangelt sehr an Futtermitteln. Im Kolchos herrscht hohe Kaderfluktuation, der Betrieb selbst ist zur Zeit unrentabel, deshalb können wir unseren Bauern keine nötige Hilfe bei der Führung der persönlichen Hauswirtschaften leisten...“

Die neue Familie entstand erst, doch der Kolchosvorstand hat keinen Zweifel: Die neugegründete Hauswirtschaft wird stark und vermögend sein. In Peterfeld versteht man unter Wohlstand zuallererst gewissenhafte, ehrliche und durchaus nicht leichte Bauernarbeit...

„Auf dem Lande zu leben und keine eigene Hauswirtschaft zu halten — das paßt in die Vorstellungen unserer Bauern heute nicht hinein“, erläutert Alexander Schwarz...

(KasTAG)

Ziel: Effektivität

Das Studentenkollektiv der Zelinograd Landwirtschaftlichen Hochschule ist multinational. An der Hochschule studieren Vertreter von dreißig Nationalitäten...

mer Freunde waren und keinen Nationalismus verspürten. Es ist nicht schwer zu ersehen, daß die konsequenten Maßnahmen, die in der Republik zur Überwindung der negativen Erscheinungen unternommen wurden...

Arbeits- und internationalistische Erziehung der Studenten leisten auch die wissenschaftliche Bibliothek der Hochschule, die Kabinette für Marxismus-Leninismus, für Russische Sprache und für Fremdsprachen...

Es wurden Vortragszyklen und Rundtischgespräche organisiert. Es gab offene Ausprachen, die sich manchmal zu sehr scharfen, aber nützlichen Diskussionen gestalteten...

Kurzum, die komplexe Erforschung des Problems, die in der Hochschule erstmals in solchem Ausmaße durchgeführt wurde, gab Anlaß zu ersten Überlegungen. Die Materialien dieser soziologischen Forschung, die Kontrolle des Stands der internationalistischen Erziehung an den Fakultäten wurden zur Grundlage der Behandlung und Erörterung dieser Frage auf dem Rat der Hochschule...

Die Propaganda des Internationalismus und der Völkerefreundschaft wird auch mit Mitteln der Laienkunst und der Sichtwerbung betrieben (Fakultäts- und Institutswettbewerbe der Laienkunst, Teilnahme an Laienkunstschauen im Rahmen der Stadt und des Gebiets)...

Aktiver betätigten sich die Institute und die Fakultätsräte für kommunistische Erziehung, die ideologischen Gruppen der Gesellschaftswissenschaftler der Fakultäten, die Selbstverwaltungsgremien der Studenten und die Latenkunst der internationale Klub „Rote Nelke“...

Auf Beschluß des Rates wurden an allen Fakultäten Vorlesungszyklen organisiert: „Die Leninsche Nationalitätenpolitik in der gegenwärtigen Etappe“, „Die marxistisch-leninistische Theorie und Praxis der nationalen Beziehungen“...

„So erholen wir uns“, Viktor legt zwei Fotoalben auf den Tisch. Der Sekretär der Parteilorganisation des Sowchos Shandilja Machanow und ich blättern darin. Auf den Fotos — Krebs und seine Frau Olga Friedrichowna in Leningrad, Riga, Vilnius...

Problemen der Verstärkung der ideologisch-politischen Stählung der Lehrer und Studenten, der Ausmerzung von Selbstgefälligkeit in der ideologischen Arbeit, der Festigung der internationalistischen brüderlichen Freundschaft und Geschlossenheit widmet seine Tätigkeit das methodologische Seminar der Dekane und Lehrstuhlleiter unter Professor K. A. Sagadjew...

Lebhaftes Interesse lösen bei den Studenten Zusammenkünfte mit interessanten Menschen, Schrittmachern der Produktion, Wissenschaftlern, Literatur- und Kunstschaffenden aus. Lange wird in ihrem Gedächtnis die Abendveranstaltung unter Beteiligung der Schauspieler des Opern- und Ballettheaters aus Kirgisien, gewidmet der Musik...

„Das ist ein Feld des Sowchos „Talmagambetow“. Die von unserem Krebs sind besser.“ Ich erinnere mich dabei an einen Mann mittleren Alters mit einer strubbeligen Frisur, dessen Gesichtszüge Willensstärke widerspiegeln. Auch das Foto auf der Bestenliste kam mir in den Sinn...

Im vergangenen Frühjahr wurde eine soziologische Forschung mit Fragebogen durchgeführt (man hatte über tausend Fragebögen ausgeteilt), fanden Ausprachen statt, wurden andere Materialien studiert, darunter auch die Leserformulare der Studenten zum Zweck, die geistigen Bedürfnisse der Studenten genauer zu erfahren. Diese Arbeit führte uns die Situation klarer vor Augen, zeigte uns die sich anbahnenden Wandlungen sowie die Engpässe und ungelösten Probleme. Sie bewies, daß die Studenten die Fragen der Nationalitätenpolitik der Partei im allgemeinen beherrschen. Doch mangelt an Tiefe in der theoretischen Ausbildung, insbesondere in der allseitigen und gründlichen Kenntnis der marxistisch-leninistischen Theorie der nationalen Frage und der Nationalitätenpolitik...

„Der Sowchos hat Wasserleitungen in das Haus verlegt.“ „Neln“, schüttelte er mit dem Kopf, „wozu soll ich beim Sowchos um Hilfe bitten. Ich habe meine eigene Wasserleitung. Ich habe einen Brunnen gegraben und Wasserleitungen in das Haus, in die Sommerküche und in den Stall verlegt. Und diesen Gemüsegarten gieße ich auch mit Wasser aus diesem Brunnen.“

„Der Sowchos hat Wasserleitungen in das Haus verlegt.“ „Neln“, schüttelte er mit dem Kopf, „wozu soll ich beim Sowchos um Hilfe bitten. Ich habe meine eigene Wasserleitung. Ich habe einen Brunnen gegraben und Wasserleitungen in das Haus, in die Sommerküche und in den Stall verlegt. Und diesen Gemüsegarten gieße ich auch mit Wasser aus diesem Brunnen.“



Durch hohen Professionalismus und die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten hat der Schlosser Heinrich Suckau in der Produktionsabteilung Nr. 1 des Ferrolegeriewerks Jermak hohes Ansehen erlangt. Das Kollektiv hat ihm großes Vertrauen geschenkt, indem es ihn zum Vorsitzenden der Gruppe für Volkskontrolle wählte. Die Produktionsabteilung, in der Heinrich Suckau beschäftigt ist, gibt im sozialistischen Wettbewerb der Struktureinheiten des Werks den Ton an. Unser Bild: Der Schlosser Heinrich Suckau. Foto: Jürgen Witte

Einer von der Bestenliste

Die Meisterschaft

Dieser Tag Ende Juli war besonders strahlend, ohne ein einziges Wölkchen. Schon morgens 10 Uhr, als wir aus der Siedlung Semiosjorno abfahren, begann die Sonne zu brennen. Unser „Wolga“ sollte uns in den Westen des Rayons bringen. Auf der rechten Seite bildete ein grünes Malsfeld eine fast zwei Meter hohe Wand entlang der Straße.

„So erholen wir uns“, Viktor legt zwei Fotoalben auf den Tisch. Der Sekretär der Parteilorganisation des Sowchos Shandilja Machanow und ich blättern darin. Auf den Fotos — Krebs und seine Frau Olga Friedrichowna in Leningrad, Riga, Vilnius. Am märchenhaften Rizasee im Hochgebirge... Wir sehen, daß sie sich in vielen Sanatorien, Erholungsheimen erholt haben und Touristenreisen zu den bemerkenswertesten Orten, in große und kleine Städte, zu historischen Stätten unseres Landes unternommen haben.

„Das ist ein Feld des Sowchos „Talmagambetow“. Die von unserem Krebs sind besser.“ Ich erinnere mich dabei an einen Mann mittleren Alters mit einer strubbeligen Frisur, dessen Gesichtszüge Willensstärke widerspiegeln. Auch das Foto auf der Bestenliste kam mir in den Sinn. Unter dem Porträt die Unterschrift „V. A. Krebs, Mechanisator aus dem Sowchos „Dnewski“. Letztere führt im Uschakow-Sowchos auf einer Fläche von 5 300 Hektar den ganzen technologischen Zyklus der landwirtschaftlichen Arbeiten aus — vom Ackern und der Aussaat bis zur Erntebearbeitung.



„Der Sowchos hat Wasserleitungen in das Haus verlegt.“ „Neln“, schüttelte er mit dem Kopf, „wozu soll ich beim Sowchos um Hilfe bitten. Ich habe meine eigene Wasserleitung. Ich habe einen Brunnen gegraben und Wasserleitungen in das Haus, in die Sommerküche und in den Stall verlegt. Und diesen Gemüsegarten gieße ich auch mit Wasser aus diesem Brunnen.“

„Der Sowchos hat Wasserleitungen in das Haus verlegt.“ „Neln“, schüttelte er mit dem Kopf, „wozu soll ich beim Sowchos um Hilfe bitten. Ich habe meine eigene Wasserleitung. Ich habe einen Brunnen gegraben und Wasserleitungen in das Haus, in die Sommerküche und in den Stall verlegt. Und diesen Gemüsegarten gieße ich auch mit Wasser aus diesem Brunnen.“

Das Stadtpartei-Komitee

hob eine Versammlung auf

Das Koktschetawer Stadtpartei-Komitee traf eine außerordentliche, jedoch berechtigte Entscheidung, indem es die Parteiversammlung in der Verwaltung für Arbeitsmechanisierung des Trustes „Koktschetawostroj“ als eine dem Geist der Zeit nicht entsprechende aufhob. Diese Parteilorganisation wurde aufgelöst, die Versammlung über die Leitung der Umgestaltung noch einmal, mit tiefschürfer Analyse der Sachlage durchzuführen, um festzustellen, was ihr im Wege liegt.

Worum ging es dabei? Welchen Fehler hatte die Versammlung gemacht? Die Ursache dafür ist im überholten Herangehen an die Sache zu suchen. Ein ordentlicher langweiliger Bericht — zwei Seiten lang — über die allgemeinen Aufgaben der Umgestaltung, die in den Dokumenten der Presse dargelegt sind. Er enthielt keine Kritik und auch keine Namen der Menschen, die sich hatten etwas zuschulden kommen lassen, obwohl z. B. der ehemalige Sekretär des Parteilbüros W. W. Beloborodow ein halbes Jahr lang die gesammelten Mitgliedsbeiträge nicht an die Kasse abliefern konnte.

Viele Sorgen hat das Kollektiv im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Umstellung auf vollständige wirtschaftliche Rechnungslegung und Eigenfinanzierung, jedoch hatte der Parteilorganisator auch diese wichtige Sache umgangen. Auch die Ansprache des Mitgliedes des Parteilbüros G. Chamitow auf der Versammlung vermochte nicht, deren Inhalt zu beeinflussen.

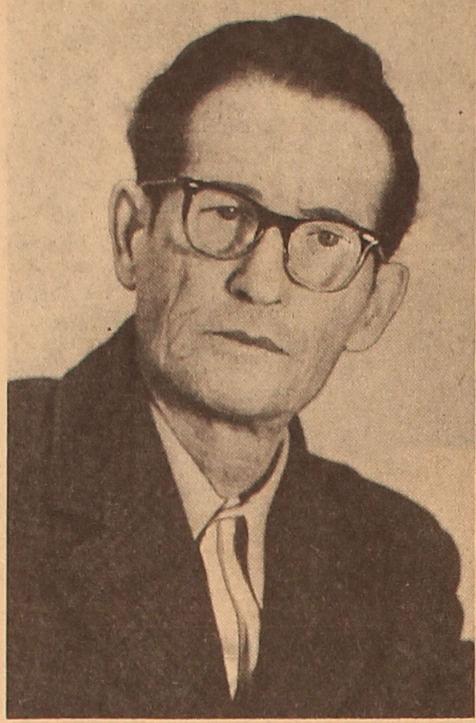
„Fünf Parteilgrund- und Abteilungsorganisationen wurden aufgelöst, die Rechenschaftsleistungen gewählter Organe über die Umgestaltung noch einmal durchzuführen“, sagte der Leiter der Abteilung Organisationsarbeit A. I. Gluchow. Sapabek ASSIPOW — ein Farbfernseher. Gebiet Kustanai (KasTAG)

Woldemar HERDT 70 Jahre alt

Wir gratulieren Ihnen, dem bekannten, sowjet-deutschen Lyriker und Prosaschriftsteller, herzlichst zu Ihrem hervorragenden Jubiläum!

Im Jahr der Oktoberrevolution in Seelmann an der Wolga geboren, arbeiteten Sie nach der Absolvierung der Schule der Bauernjugend und des Pädagogischen Technikums in Marxstadt als Dorfschullehrer, dann, während des Großen Vaterländischen Krieges und in der Nachkriegszeit, als Bohrmeister im Nordural.

Seit 1963 waren Sie Mitarbeiter der deutsch-sprachigen Zeitung „Rote Fahne“ in Slawgorod, Altaieregion. Seit 1976 sind Sie Mitglied des Schriftstellerverbandes der UdSSR.



Der Rat für sowjetische Literatur des Schriftstellerverbandes der Kasachischen SSR gratuliert Woldemar HERDT, dem bekannten Dichter aus der Altaieregion, zu seinem 70. Geburtstag und wünscht ihm beste Gesundheit und neues schöpferisches Gelingen.

Achtzeiler

Im Unglück sind die Freuden selbte Gäste: Sie tänzeln mit den Glücklichen umher. Viel ärmer wär die Welt an Freudenfesten, wenn nicht die ewig junge Dichtkunst wär.

An den Dichter Soll deine Dichtung Früchte bringen, so halte sie von Falschheit rein. Verleihe ihr der Wahrheit Schwingen, und leg des Volkes Herz hinein.

Wahrheit Für Gold und Silber ist sie nicht zu kaufen. Um Schutz und Gnade hat sie nie gefleht. Sie ging mit Bruno auf den Scheiterhaufen und lebt, solange sich die Erde dreht.

Herbstbild Gelb wie eine Messingkette liegt das Laub rings um den Teich. Einer farbigen Palette ist der Wasserspiegel gleich.

Reue Ich schreite im Wald. Die Raben, sie schreien so unerhört, als sei ich noch immer der Knabe, der einst ihre Nester zerstört.

Seine Herzenssache

Als unsere Sektion deutschschreibender Schriftsteller vor einem Jahr wieder einmal Rückschau hielt, fragte man sich, was denn zu tun wäre, um die sowjetische Literatur breiter und objektiver zu propagieren.

Woldemar allerdings wieder zu bedenken gegeben, daß er nicht ganz rantieren könne, bei der nächsten Dichterlesung dabei zu sein.

Laida

(Mansische Legende)

Nacht. Die Talga schläft, gehüllt in ihren reifbedeckten Stachelpelz. Am frostklaren Himmel leuchtet wie ein bunter Pfauenschwanz das Nordlicht.

„Ja, Freund, schon lange ist es her. Oft schon hat sich das Polarlicht gewechselt, und viel Wasser ist in den Pelym geflossen, seitdem sich diese traurige Geschichte zugetragen hat.“

Verzeiht mir! Ich bin jetzt bei Jahren, bin viel schon im Leben gereist und habe es selber erfahren, was Obdachlosigkeit heißt.

Mutter's Augen Augen — zwei Kelche voll Sommer und Kornblumenblau, trostvolle Leuchter, wenn bitter das Leben und rauh, Wächter, die ständig das Feuer der Wahrheit geschürt, Sterne, die niemals im Leben mich irreführen.

Jugend Man singt von ihr: „Sie kommt nicht mehr...“, wenn erlinst sie verblüht. Macht, Freunde, euch das Herz nicht schwer und glaubt nicht diesem Lied.

Abend auf dem Lande Ein heller Herbsttag geht zu Ende, gießt auf das Dorf sein Abschiedsgold. Weit klingt ein Lied im Stoppelfeld, mit ihm ein Wagen heimwärts rollt.

Regenbogen Der Abend leckt mit Wolkenzungen den Wein aus flachem Sontenteller. Die Lerche hat sich hochgeschwungen, schwirrt in der Luft wie ein Propeller.

Die Redaktion „Freundschaft“ schließt sich der Gratulation an und wünscht dem produktiven Literaturschaffenden weitere Freude am literarischen Schaffen.

Gesetze unserer Väter zu verletzen?“ schrie der Fürst im Jähzorn.

Der Fürst lächelte: „Wie kann es geschrieben sein? Die Wogulen haben doch gar keine Schriftzeichen. Erdacht sind sie von denjenigen, die ihren Nutzen daraus ziehen.“

„Bitte, gib mir deinen Bogen!“ Der Fürst reichte ihr den Köcher und seinen mit Silber und Edelsteinen verzierten Bogen.

„So wirst auch du einst untergehen, weil du meine Stammesgenossinnen in die Sklaverei verkaufst!“

„Laida wollte nun gehen, aber der erhitzte Fürst schleppte sie in die Jurte und machte sie gewaltmäÙig zu seiner Frau.“

„Und weiter? Was geschah weiter?“ „Laida fühlte sich wie ein gefangener Vogel im Käfig.“

„Laida hatte es wahr gesagt: Bald nach ihrem Verschwinden wurde dieser grausame Wogulenfürst am Pelym erschlagen.“

„Wer erlaubt dir, die heiligen Schellenberg, der, Chefredakteur, und ich, eines schönen Tages auf dem Bahnsteig, Herdts Ankniff erwartend, bald darauf steht er vor uns, noch jung und rüstig, zu Scherz aufgeleckt. Reiseumbringsel in den Händen...“

Nach einiger Zeit wird Woldemar Herdt Mitarbeiter der „Roten Fahne“. Er lebt nun mit „seiner“ Zeitung, prägt ihr Gesicht mit, ist mit Herz und Verstand Journalist.

Man sagt ja, daß dieser Tage 70 Jahre wirst... Stimmt's? Kann doch nicht wahr sein!

Hermann ARNHOLD

Des Menschen Wille...

Es schreibt sich so leicht nach Mitternacht. Wenn niemand mehr wacht. Wenn im wohllichen Heim nur das Heimgeschloß allein hinter russischen Ofen in seinem privaten Gemach sein Nachtleiden zripf.

David JOST

Die Sanitäterin

Verwundet schwer lag ich im Schützengraben, als übers Schlachtfeld brach die Nacht herein. Die Schmerzen waren kaum noch zu ertragen.

Wehklage einer Mutter

Mich dünkt, wir standen hinterm Dorf am blauen Lärchenhain, und du hielst eng umschlungen mich und unser Töchterlein.

Gewitter

Hoch am bewölkten Himmelsbogen zieht grollend ein Gewitter auf. Erregt des Flusses Wellen wogen und schlieben schäumend sich zuhauf.

Unterm Fliederbaum

Erfrischende Düfte umwehen den Hügel. Im Weiher sich spiegelt des Mondes heller Schein. Das Lied ist verstummt, und die Nacht spannt die Flügel weit über die Felder, den schlummernden Hain...

Woldemar SPAAR

